20. April 2027 **Personenzentrierung zwischen Konzept und gelebtem Alltag**
09:00 bis 13:30 Uhr

Viele Einrichtungen verfügen über personenzentrierte Leitbilder und Konzepte. Entscheidend ist, ob individuelle Gewohnheiten, Beziehungen, Entscheidungen und Teilhabe im Alltag tatsächlich sichtbar werden. Die Fortbildung verbindet Perspektiven aus Pflege, Betreuung, Leitung und Aufsicht. Die Teilnehmenden entwickeln Kriterien, anhand derer gelebte Personenzentrierung beobachtet und reflektiert werden kann. Bearbeitet werden unter anderem Tagesgestaltung, Risikoverständnis, Kommunikation, Biografie, Mitbestimmung und der Umgang mit institutionellen Routinen. Ziel ist eine fachliche Diskussion, die weder bei Konzeptpapieren stehen bleibt noch Personenzentrierung auf einzelne freundliche Handlungen reduziert.

Lernziele

- Merkmale gelebter Personenzentrierung im Alltag erkennen.
- Institutionelle Routinen auf ihre Auswirkungen auf Selbstbestimmung prüfen.
- Praxisnahe Kriterien für Reflexion und Qualitätsentwicklung entwickeln.

Arbeitsweise
Fachlicher Input, interaktiver Austausch und Beantwortung individueller Fragen

Teilnehmende
Pflegefach- und Hilfskräfte, Betreuungskräfte, Leitungs- und Führungskräfte, Qualitätsmanagement und alle Interessierten

Dozent
Dominik Bruch, Gesundheits- und Krankenpfleger, Versorgungsforscher (M.Sc.), Geschäftsführer von Auf- und Umbruch im Gesundheitswesen

Ort
Online via Zoom

Teilnahmegebühr
129 Euro

Fortbildungspunkte
Diese Fortbildung ist geeignet für die jährliche Fortbildungspflicht für **Pflegefachkräfte**.

Diese Fortbildung entspricht den Anforderungen der **Betreuungskräfte-Richtlinien** (16 Stunden) gemäß § 53b SGB XI (ehemals § 53c) in der jeweils gültigen Fassung.

Im Rahmen der Registrierung beruflich Pflegender können für diese Veranstaltung **5 Fortbildungspunkte** anerkannt werden.

Teilnahmebedingungen, Anmeldung und Rückfragen

www.care-realisieren.de